

# Schulinterner Lehrplan (G9) für das Fach Englisch (S I)

**Stand: Dezember 2020**

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

UV 5.1-1 "Here we go!" (ca. 15 U-Std.) Schwerpunkt Hörverstehen		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale Kommunikative Kompetenz<sup>1</sup>:</b>  <b>Hör-/Sehverstehen:</b> kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; Hör-/Sehtexten wesentliche Informationen entnehmen.</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen.</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden.</p>	<p><b>IKK<sup>2</sup>:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>                      Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel der Region Plymouth in England</p> <p><b>Funktionale Kommunikative Kompetenz:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Sights of Plymouth, days of the week, animals, colours, numbers, classroom.</p> <p><b>Text- und Medienkompetenz<sup>3</sup>:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten,  <b>Zieltexte:</b> kurze Alltagstexte erstellen: dialogues, profiles, postcard.</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen eines Steckbriefes (analog oder digital)</p> <p><b>1. Klassenarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Listening/Reading</li> <li>• Vocabulary</li> <li>• Grammar</li> <li>• Writing</li> </ul>

<sup>1</sup> Funktionale Kommunikative Kompetenz → FKK

<sup>2</sup> Interkulturelle Kompetenz → IKK

<sup>3</sup> Text- und Medienkompetenz → TMK

UV 5.1-2 "The first day at school" (ca. 27 U-Std.) Schwerpunkt Hörverstehen		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale Kommunikative Kompetenz:</b>  <b>Hör-/Sehverstehen:</b> kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-/Sehtexten wesentliche Informationen entnehmen.</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen.</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen, einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.</p> <p><b>Grammatik:</b> Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben] bejahte und verneinte Aussagen, Fragen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys, über die eigene Klasse sprechen, persönliche Informationen austauschen, nach der Uhrzeit fragen und die Zeit sagen</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel der Region Plymouth in Großbritannien, Unterschiede zwischen einer englischen und deutschen Schule erkennen und benennen</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> (to) be; Pronomen, Imperativ; there is/there are; can/can't; Artikel (a/an)  <b>Wortschatz:</b> school, the time, the months of the year, numbers, the alphabet.  <b>Aussprache und Intonation:</b> grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, <i>short/long forms, (a/an)</i></p> <p><b>Text- und Medienkompetenz:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Textsortenmerkmale untersuchen,  <b>Zieltexte:</b> kurze analoge Texte erstellen, Beschreibungen, Alltagsgespräche</p> <p><b>Sprachlernkompetenz:</b>  einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, learning vocabulary</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen  <i>listening</i>, Merkmale einer englischen Schule erkennen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Rollenspiele, Brief (analog oder digital), Quizz</p> <p><b>Medienbildung:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1),</p> <p><b>2. Klassenarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Listening/Reading</li> <li>• Vocabulary</li> <li>• Grammar</li> <li>• Writing</li> </ul>

<p>[und Aufforderungen] formulieren, Verbote, Erlaubnis, Bitten ausdrücken</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen.</p> <p><b>Orthografie:</b> typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten, einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben.</p>		
---	--	--

<b>UV 5.1-3 "Homes and families" (ca. 27 U-Std.) Schwerpunkt Sprechen</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b>                      am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden, sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen  <b>zusammenhängendes Sprechen:</b>                      Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen, notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen, einfache Texte sinnstiftend vorlesen.</p> <p><b>Leseverstehen:</b>                      kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben, bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren, Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken, in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern, Familie, Freunde, Freizeit und Ernährung</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen:</b>                      um Erlaubnis bitten, nach Informationen fragen, einen Tagesablauf beschreiben, sagen, was einem gefällt und was nicht, Vorschläge machen, über Mahlzeiten sprechen.</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>simple present: statements, positive and negative statements, third person singular ,s', possessive form/ determiners</i></p> <p><b>TMK:</b>  <u>Zieltexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche; Beschreibungen, Berichte, Zusammenfassungen                      literarische Texte: narrative und szenische Texte</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>Grammar, simple present statements, reading, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; writing, einfache Notizen anfertigen</i></p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p><b>3. Klassenarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Listening/Reading</li> <li>• Vocabulary</li> <li>• Grammar</li> <li>• Writing</li> </ul> <p><b>4. Klassenarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Listening/Reading</li> <li>• Vocabulary</li> <li>• Grammar</li> <li>• Writing</li> </ul>

<b>UV 5.2-1 "Clubs and hobbies" (ca. 27 U-Std.) Schwerpunkt Schreiben</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>FKK:</b>  <b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen                      Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten.</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</b>                      am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden, sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p><b>zusammenhängendes Sprechen:</b>                      Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen, notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen, einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern, Schulleben, Hobbys, Sport,                      Ausbildung/ Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>simple present</i>: Fragen und Kurzantworten, Wortstellung der Häufigkeitsadverbien, Fragen mit Fragewörtern, positive und negative Antworten</p> <p><b>Wortschatz:</b> Kategorisieren von Sportarten und anderen Alltagstätigkeiten nach den Stammwörtern <i>go/ do/ play</i></p> <p><b>Orthografie:</b> <i>capitalisation</i>, Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Zieltexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: Mindmap, Tabelle, Beschreibung                      literarische Texte: szenische Texte</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>schreiben</i> kurze Beschreibungen und Alltagsabläufe  <b>Grammar</b> dritte Person singular 's'  <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; Gehörtes anderen erklären (Globalverstehen)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p><b>5. Klassenarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Listening/Reading/Mediation</li> <li>• Vocabulary</li> <li>• Grammar</li> <li>• Writing</li> </ul>

<b>UV 5.2-2 "Plymouth – a city by the sea" (ca. 27 U-Std.) Schwerpunkt Sprachmittlung</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprachmittlung:</b> in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche In-formationen mündlich sinngemäß übertragen, in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben, bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>                      Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel der Region Plymouth in Großbritannien, historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Sprachmittlung:</b> Bedeutung von Englischen und Deutschen Schildern übertragen, Argumente für einen Urlaub in Plymouth sammeln, um die Gesprächspartner davon zu überzeugen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>present progressive</i>: positive und negative Statements, Fragen und Kurzantworten, regelmäßige Pluralbildung, Satzbau/ Wortstellung</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Zieltexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: Argumentation in Dialogform, Zusammenfassung</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>reading</i>, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; <i>writing</i>, einfache Notizen anfertigen  <i>speaking</i>, Rollenspiel  <i>mediation</i>, sinnvoll Ideen verknüpfen und Beschreibung von Zusammenhängen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Rollenspiele, <i>mini-talk</i>, Poster, <i>info-page</i></p> <p><b>Medienbildung:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p><b>6. Klassenarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Listening/Reading/Mediation</li> <li>• Vocabulary</li> <li>• Grammar</li> <li>• Writing</li> </ul>

UV 6.1-1 <i>In the summer holidays</i> (ca. 24 U-Std.) Schwerpunkt Sprechen		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale Kommunikative Kompetenz:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen (und ggf. detaillierte) Informationen entnehmen; Hör-/Sehtexten wesentliche Informationen entnehmen  <b>Sprechen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen zu vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen</b>  <b>Leseverstehen:</b> kurzen Lehrwerktexten (Dialogen, kurzen Geschichten) zentrale Informationen entnehmen; ggf. Auf einfachem Niveau Motive hinter Handlungen erkennen; Charaktereigenschaften ableiten  <b>Sprachmittlung:</b> in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln.</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> classroom phrases erweitern und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden  <b>Grammatik:</b> Über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen.</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Ferienalltag und Freizeitgestaltung von Kindern; <i>hobbies; weather; sightseeing tours</i>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern an den Beispielen der Regionen Plymouth und Dartmoor in England (inkl. <i>Boarding Schools</i>)</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> pos. und neg. Aussagen; Fragen und Kurzantworten im <i>Simple Past</i>  <b>Wortschatz:</b> <i>holidays, weather, getting in touch</i>  <b>Orthografie:</b> Schreibweisen der regelmäßigen Verben inkl. <i>special spelling forms</i>; Schreibweisen unregelmäßiger Formen (<i>methods to the madness: e.g. ...ought</i>)</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Bilder mit kurzen Beschreibungen, Postkarten, Dialoge, kurze Geschichten, Cartoons  <b>Zieltexte:</b> z.B. eigene kurze Texte zu Urlaubserlebnissen schreiben; Postkarten schreiben; eine kurze Geschichte zu Cartoonbildern verfassen; Wimmelbilder versprachlichen; einen Logbook-Eintrag verfassen</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Speaking/listening:</b> einander zuhören; <i>classroom discourse phrases</i> situationsangemessen anwenden;  Mitschüler-Korrektur von Aussprache-/Wort- und Grammatikfehlern (diphthongs; ed -&gt; [d], [t], or [ɪd])  <b>Reading:</b> <i>reading for gist</i>  <b>Writing:</b> Eigenkorrektur (insbesondere der geschlossenen Workbookaufgaben) eine Postkarte von/Broschüre über Urlaubsort/-reise anfertigen  <b>Grammar:</b> SVO – Regel (<i>revision</i>); Position von Orts- und Zeitangaben; <i>simple past</i> von 'to be'; regelmäßige und unregelmäßige <i>simple past</i> Formen  <b>Mediation:</b> Weitergeben zentraler Punkte eines deutschen Textes mit englischen Worten - Schulregeln (z.B.: Handys/MP3-Player)  <b>Mögliche Umsetzung:</b>  <b>Vokabel-Lernen:</b> <i>learning with illustrations</i>  <b>Medienbildung:</b> unterschiedliche Kommunikationsmedien sammeln; Möglichkeiten sinnvoller Nutzung von Medien kennenlernen und erweitern (<i>Wordbank 1</i>)  <b>Verbraucherbildung:</b> Urlaubskosten abschätzen; Touristenfallen ansprechen; touristengemachte Naturschäden  <b>Klassenarbeit:</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reading/Listening/Mediation</li> <li>• Vocabulary</li> </ul> </p>



<b>Aussprache/Intonation und Orthografie:</b> Grundwortschatzerweiterung		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grammar (revision)</li> <li>• Writing</li> </ul>
---	--	---

UV 6.1-2 <i>A school day</i> (ca. 23 U-Std.) Schwerpunkt Lesen		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>Funktionale Kommunikative Kompetenz:</u></b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b>                      Eine Bildergeschichte verstehen; einer Filmszene die zentralen Informationen entnehmen.  <b>Sprechen:</b> über Pläne anderer und eigene Pläne sprechen.  <b>Leseverstehen: Vergleiche nachvollziehen; eine Bildergeschichte und eine Short Story verstehen.</b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden.  <b>Grammatik:</b> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren.  <b>Aussprache/Intonation:</b> Intonation von komplexeren Sätzen (Einsatz von Pausen in Sätzen mit Konjunktionen).  <b>Orthografie:</b> einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache.</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b>                      Individuell und als Teil einer Gruppe Pläne und Absichten formulieren  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>                      Lebenswirklichkeiten von englischen Schülerinnen und Schülern</p> <p><b><u>FKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>Going-to-future</i>; Steigerungsformen von Adjektiven, Possessivpronomen  <b>Wortschatz:</b> <i>verb + er = noun (e.g. driver); music, theatre and film words</i>  <b>Orthografie:</b>                      Zeichensetzung (<i>terms of interpunctuation and basic rules</i>); Schreibweisen der Steigerungsformen von Adjektiven</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <b>Ausgangstexte:</b> Fotos vom Alltagsleben an einer englischen Schule; Dialoge; Bildergeschichte; Poster; Filmszenen; <i>short story</i>  <b>Zieltexte:</b> Zeitungsartikel für ein Klassenmagazin schreiben; Dialog zu einer Geschichte schreiben</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Speaking/listening:</b> SVO in englischen Nebensätzen (z.B. beim Angeben von Begründungen)  <b>Reading:</b> <i>Matching exercises (pictures and sentences); reading for detail information</i>  <b>Writing:</b> <i>y -&gt; i (hier: funny -&gt; funnier)</i>  <b>Grammar:</b> vom <i>present progressive</i> zum <i>going-to-future</i>  <b>Mediation:</b> Filmrezensionen oder – Posterinformationen weitergeben  <b>Mögliche Umsetzung:</b>  <i>Learning with umbrella words/drawn pictures/posters/maps</i>  <b>Medienbildung:</b> Filmszenen verstehen  <i>Wordbank 2</i>  <i>Mind-mapping</i>  <b>Verbraucherbildung:</b>                      Sich bescheiden lernen bzw. eine Auswahl treffen und begründen lernen</p> <p><b>Klassenarbeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Listening/Reading/Mediation</li> <li>• Vocabulary</li> <li>• Grammar</li> <li>• Writing</li> </ul>

UV 6.1-3 <i>Out and about</i> (ca. 23 U-Std.) Schwerpunkt Hören		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale Kommunikative Kompetenz:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> einen Filmszene verstehen; Details aus gesprochenen Texten heraushören.  <b>Sprechen:</b> sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen.  <b>Leseverstehen:</b> literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen.  <b>Sprachmittlung:</b> in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen.</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden. Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen so-wie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.  <b>Grammatik:</b> räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken. In einfacher Form Orientierungswissen und Handlungsabsichten ausdrücken.  <b>Aussprache/Intonation:</b> einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen.  <b>Orthografie:</b> einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache.</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b>                      Persönliche Interessen, Vorlieben berücksichtigen/erklären bei der Freizeitplanung in der Heimatstadt oder als Tourist</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>                      Freizeitangebote einholen/verstehen und Sehenswürdigkeiten kennenlernen, Verantwortung übernehmen/diskutieren</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Wortstellung, Relativsätze, Häufigkeitsadverben, Adverben der Art und Weise, Fragewortfragen mit Präpositionen, Subjekt- und Objektfragen; Paraphrasieren unbekannter englischer Wörter durch Relativsatzgebrauch; nach Unterstützung fragen.  <b>Wortschatz:</b> Wortfelder Wegbeschreibungen/ Einkaufssituationen.  <b>Orthografie:</b> <i>false friends</i> (z.B. <i>which/witch/with; where/were/wear/we're; how/who/who's/whose</i>); Schreibweisenregeln von Adverbien.  <b>Aussprache/Intonation:</b> Betonungsführung in Hypotaxen.  <b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Stadtkartenauszug, Dialog, Bildergeschichte, <i>Short Story</i></p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Speaking/listening:</b> alltägliche Einkaufssituationen und solche als Tourist kennenlernen und bewältigen; Wegbeschreibungen auf Karten nachvollziehen.  <b>Reading:</b> <i>Scanning Reading</i>, eine Geschichte über das Übernehmen von Verantwortung verstehen.  <b>Writing:</b> Eine Geschichte fortschreiben (mit Wahl zwischen drei vorgegebenen Leitideen)  <b>Grammar:</b> Relativsätze, Adjektive and Adverben im Vergleich  <b>Mediation:</b> Orientierungshilfen erfragen und geben (z.B.: Touristen helfen).  <b>Mögliche Umsetzung:</b> einen Dialog mit inkludierter Wegbeschreibung ausformulieren  <b>Medienbildung:</b> Mit Stadtkarten umgehen  <b>Verbraucherbildung:</b> Kostenbewusstes Verhalten bei Alltagseinkäufen</p> <p><b>Klassenarbeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Listening/Reading/Mediation</li> <li>• Vocabulary</li> <li>• Grammar</li> <li>• Writing</li> </ul>

	<b>Zieltexte:</b> Kreatives Schreiben (eine Geschichte fortschreiben)	
--	---	--

<b>UV 6.1-4 On Dartmoor (ca. 23 U-Std.) Schwerpunkt Schreiben</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Funktionale Kommunikative Kompetenz:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen.  <b>Sprechen:</b> Gespräche beginnen und beenden und sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen.                      Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben und notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen.  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen.  <b>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen sowie Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen.</b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden.  <b>Grammatik:</b> räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen.  <b>Aussprache/Intonation:</b> die Wörter des Grundwortschatzes aussprechen.  <b>Orthografie:</b> einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache.</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern auf dem Land  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte); englische Landschaft kennenlernen</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> <i>the countryside</i>  <b>Grammatik:</b> <i>present perfect; some and any and their compounds</i>  <b>Aussprache/Intonation:</b> Betonung in mehrsilbigen Wörtern und Idiomen</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: informierende und erklärende Texte; Alltagsgespräche, Flyer, Gedichte, Geschichte  <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Briefe, E-Mails, Postkarten. Bildbeschreibungen, Gedichte</p> <p><b>SLK:</b> einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (global, selektiv, detailliert)</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Speaking/listening:</b> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten.                      Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen.  <b>Reading:</b> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen.  <b>Writing:</b> kreativ gestaltend eigene Texte verfassen.  <b>Grammar:</b> <i>irregular verbs.</i>  <b>Mögliche Umsetzung:</b> eine „Imagebroschüre“ zur Präsentation des eigenen Heimatortes/der Heimatregion arbeitsteilig erstellen.  <b>Medienbildung:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1).  <b>Verbraucherbildung:</b> Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D).</p> <p><b>Klassenarbeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Listening/Reading/Mediation</li> <li>• Vocabulary</li> <li>• Grammar</li> <li>• Writing</li> </ul>

<b>UV 6.1-5 Celebrate! (ca. 23 U-Std.) Schwerpunkt Sprachmittlung</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Funktionale Kommunikative Kompetenz:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen.  <b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen.  <b>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln.</b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.  <b>Grammatik:</b> über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen. Räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen und Bedingungen ausdrücken.  <b>Aussprache/Intonation:</b> die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren.  <b>Orthografie:</b> die Wörter des Grundwortschatzes schreiben.</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b>                      Auseinandersetzung mit kulturellen Unterschieden und eigenen Erlebnissen  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>                      Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel von Feiertagen und Bräuchen in Großbritannien</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> <i>celebrations, food, clothes</i>  <b>Grammatik:</b> <i>will-future; modal verbs; conditional sentences 1</i>  <b>Orthografie:</b> <i>short/long forms</i>  <b>Aussprache/Intonation:</b> Zungenbrecher (f, v, w)</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: informierende und erklärende Texte; Alltagsgespräche, Flyer, Berichte, Geschichte  <b>Zieltexte:</b> Beschreibungen, Berichte, Zusammenfassungen, Notizen</p> <p><b>SLK:</b> einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Speaking/listening:</b> auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen und sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen. Dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen.  <b>Reading:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen.  <b>Writing:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen.  <b>Grammar:</b> <i>going to-future, simple present.</i>  <b>Mediation:</b> in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen.  <b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen einer Wandzeitung zu Festen, die von Schülerinnen und Schülern der Lerngruppe gefeiert werden.  <b>Verbraucherbildung:</b> Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B).</p> <p><b>Klassenarbeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediation (ggf. Listening/Reading)</li> <li>• Vocabulary</li> <li>• Grammar</li> <li>• Writing</li> </ul>

UV 6.1-6 Access story: <i>Because of Winn-Dixie</i> (ca. 25 U-Std.) Schwerpunkt Lesen		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale Kommunikative Kompetenz:</b>  <b>Sprechen:</b> Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben  <b>Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen.</b>  <b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen sowie Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen.</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Vokabular zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.  <b>Grammatik:</b> räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen.  <b>Aussprache/Intonation:</b> die Wörter des Grundwortschatzes aussprechen.  <b>Orthografie:</b> die Wörter des Grundwortschatzes schreiben.</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Reflektieren über das Verhältnis von Mensch und Tier  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Stellung beziehen zu einer Geschichte und dem Verhalten von Menschen</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Vokabular der Geschichte  <b>Grammatik:</b> Wiederholung <i>tenses</i>  <b>Aussprache/Intonation:</b> Grundzüge der Lautschrift (rezeptiv)  <b>Orthografie:</b> Vokabular der Geschichte</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> literarischer Text (Auszüge aus einer Geschichte)  <b>Zieltexte:</b> Inhaltsangaben, Tagebucheinträge, eine Geschichte weiterschreiben</p> <p><b>SLK:</b> einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Speaking:</b> Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben sowie Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen.  <b>Reading:</b> literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details sowie wesentliche implizite Informationen entnehmen.  <b>Writing:</b> Texte in zusammenfassender, erzählender und argumentierender Absicht verfassen. Kreativ gestaltend eigene Texte verfassen.  <b>Grammar:</b> <i>tenses and syntax</i>.  <b>Mögliche Umsetzung:</b> produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>creative writing</i> einsetzen (z.B. in Form einer Schreibwerkstatt); Schreibprozess trainieren: <i>planning, drafting, writing, feedback, re-writing</i>; Strategien zur Selbstkorrektur.</p> <p><b>Klassenarbeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reading</li> <li>• Vocabulary</li> <li>• Grammar (revision)</li> <li>• Writing</li> </ul>

### III. Leistungsfeststellung und –bewertung

#### Leistungskonzept im Fach Englisch

#### Leistungsanforderung und Leistungsbewertung Sekundarstufe I

##### 1. Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung soll über den Stand der Schülerinnen und Schüler Aufschluss geben. Sie soll auch Grundlage für deren weitere Förderung sein.

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Eine weitere Grundlage zur Leistungsbewertung stellen die Aussagen zur „Leistungsbewertung“ im Kernlehrplan Englisch<sup>4</sup> sowie das schulinterne Curriculum dar.

Die Leistungsbewertung erfolgt in den Beurteilungsbereichen „schriftliche Arbeiten“ und „sonstige Leistungen“. Die Leistungen werden durch Noten bewertet. Beide Beurteilungsbereiche haben den gleichen Stellenwert bei der Zeugnisnote.

Gemäß dem Kernlehrplan NRW<sup>5</sup> und dem schulinternen Curriculum werden **fünf verschiedene Aufgabentypen** abgedeckt.

Die Auswahl der Aufgabenstellungen entspricht den im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Bei Klassenarbeiten wird unterschieden zwischen „aufgabenspezifischen Leistungen“ und „Darstellungsleistung“.<sup>6</sup>

##### 2. Klassenarbeiten/Klausuren

Schriftliche Arbeiten dienen der Überprüfung der Lernergebnisse einer vergangenen Unterrichtssequenz.

Sie werden so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler Sachkenntnisse und fachspezifische Fähigkeiten nachweisen können.

#### Die Gesamtnote beruht auf der Bewertung folgender Teilleistungen:

<b>Schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten):</b>	<b>50%</b>
<b>Sonstige Leistungen/ Mitarbeit:</b>	<b>50%</b>

#### 50%: sonstige Leistungen beziehen sich auf

- Vokabel- und Grammatiktests (schriftlich)
- Ergebnisse aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsphasen
- Präsentationen (z.B. unterrichtliche Leistungen, die aus Hausaufgaben erwachsen; Referate, Rollenspiele, ...)

**Im Rahmen der Notengebung für die Teilnahme am Unterricht gilt: Gleichwertige, angemessene, kontinuierliche Beachtung aller Kompetenzen ( vgl. : KLP, S.21)**

#### Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I

##### 1. Allgemeines

Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche in angemessener Weise (Kommunikative Kompetenzen; Verfügung von sprachlichen Mitteln und Korrektheit; Methodische Kompetenzen; Interkulturelle Kompetenzen – vgl. Kernlehrplan, S.21)

Aufgabenstellungen verbinden jeweils konkrete Formate mit Themen bzw. Situationen

<sup>4</sup> Vgl. Kernlehrplan Englisch. Sekundarstufe I (G8). S. 57ff.

<sup>5</sup> Vgl. Kernlehrplan Englisch. Sekundarstufe I (G8) S. 57ff.

<sup>6</sup> Vergleiche Musteraufgaben mit Lösungen und Bewertungen.

Grundsätzlich können geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden (der Anteil offener Aufgaben nimmt ab Jahrgangsstufe 8 zu)

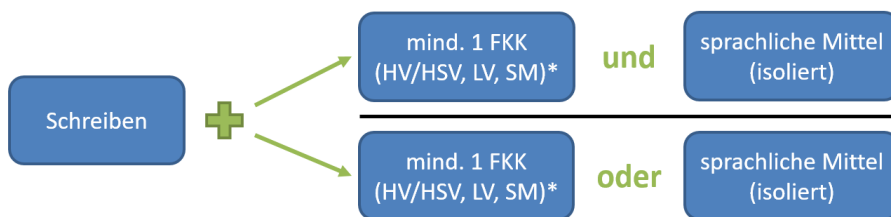
Rezeptive und produktive Leistungen werden mit mehreren Teilaufgaben überprüft, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen sollen.

Einsatz von einsprachigen/ zweisprachigen Wörterbüchern in Jahrgangsstufe 9

## 2. Anzahl und Dauer

### Klassen 5-8:

#### Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1

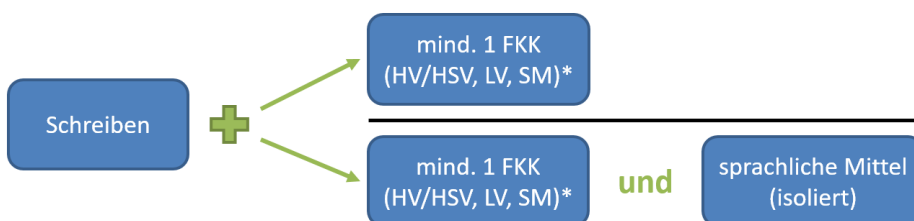


\* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

**jeweils mindestens einmal pro Schuljahr** im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

### Klassen 9-10:

#### Klassenarbeiten in der Stufe 2



\* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

**jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2** im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

Klasse 5	6 bis zu 45-minütige Klassenarbeiten
Klasse 6	6 bis zu einstündige Klassenarbeiten
Klasse 7	6 einstündige Klassenarbeiten
Klasse 8	5 einstündige Klassenarbeiten; Lernstandserhebung (nicht als schriftliche Leistung zu werten)
Klasse 9	4 Klassenarbeiten (zwischen 60 und 90 Minuten)
Klasse 10	4 Klassenarbeiten à 90 Minuten

### 3. Strukturierung und Bewertung von Klassenarbeiten<sup>7</sup>

<b>Geschlossene Aufgaben</b>	- Die Schülerinnen setzen Wörter oder Kollokationen in Lücken ein. - Die Schülerinnen wählen unter mehreren Vorschlägen aus (Multiple Choice).
<b>Halboffene Aufgaben</b>	- Die Schülerinnen reorganisieren Elemente in den Aufgaben, z.B. bringen sie sie in die richtige Reihenfolge. - Die Schülerinnen verändern vorgegebene Texte (durch Kürzungen, Ergänzungen, etc.). - Die Schülerinnen erhalten Vorgaben („prompts“) und erfüllen diese.
<b>Offene Aufgaben</b>	- Die Schülerinnen erhalten Vorgaben, einen gesetzten Rahmen und formulieren (weitgehend) frei.

### 4. Verteilung der Aufgabentypen in den Klassenarbeiten der verschiedenen Jahrgangsstufen (in % der aufgewandten Arbeitszeit)

	geschlossen	halb offen	offen
Klasse 5	überwiegend geschlossene/ halb offene Aufgabenformate,		zunehmend auch Einsatz offener Formate (Schreiben)
Klasse 6			
Klasse 7	ca. 20%	ca. 40%	ca. 40%
Klasse 8	max. 20%	ca. 30%	mind. 50%
Klasse 9	max. 20%	ca. 30%	mind. 50%
Klasse 10			

### 5. Bewertung des Bereichs „Sprache“ in Klassenarbeiten der Sek. I:

Es gelten wie bisher folgende Teilbereiche:

Ausdrucksvermögen (AV)	Reichhaltigkeit, Differenziertheit d. Vokabulars
Kommunikative Textgestaltung	- Grad des Verständnisses d. Aussagen, sprachliche Klarheit - Gedankliche Stringenz/inhaltliche Strukturierung - Komplexität und Variation des Satzbaus
Sprachrichtigkeit	Verstöße gegen die Sprachnorm (Orthographie, Grammatik, Wortschatz)

**1. Die Bewertung von Klassenarbeiten erfolgt nach Punkteschema, deren Gesamtpunktzahl variieren kann.**

**2. Die Grenze für glatt *ausreichend* liegt bei 50% der erbrachten Leistung.**

**3. I. d. R. sollte ab 90% der erbrachten Leistung die Note *sehr gut*, ab 80% *gut*, ab 65% *befriedigend* und ab 50% *ausreichend* erteilt werden. Der/Die FachlehrerIn kann jedoch im Einzelfall entscheiden, ob eine Aufteilung, z. B. in gleich große Abschnitte erfolgt.**

Kriterien zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit im Fach ENGLISCH, St. Angela-Schule, Gymnasium, Düren  
Basierend auf KERNLEHRPLÄNEN v. 2004, S.51f (Vorschlag: Thelen, basierend auf den Vorgaben aus dem Fach Deutsch)

<sup>7</sup> **Aufgabentypen** ( vgl. Vorgabe der alten Richtlinien Englisch für die SI, die von den Kernlehrplänen ausdrücklich nicht außer Kraft gesetzt worden sind)



Die Schülerin/ Der Schüler...

<b>Sehr gut</b>	<b>gut</b>	<b>befriedigend</b>	<b>ausreichend</b>	<b>mangelhaft</b>	<b>Ungenügend</b>
<p>...<u>arbeitet</u> in jeder Stunde kontinuierlich und konzentriert <u>mündlich mit</u>. Ihre Beiträge zeigen ein hohes Maß an Eigeninitiative und sachgerechtem Bezug zum Unterricht.</p>	<p>...arbeitet regelmäßig und konzentriert mit. Ihre Beiträge zeigen oft Eigeninitiative und sachgerechten Bezug zum Unterricht.</p>	<p>...arbeitet regelmäßig und meist konzentriert mit. Sie folgt dem Unterricht aufmerksam. Ihre Beiträge zeigen auch auf Aufforderung meist einen sachgerechten Bezug zum Unterricht.</p>	<p>...arbeitet zeitweilig von sich aus im Unterricht mit, bzw. leistet auf Nachfrage angemessene mündliche Beiträge. Sie ist nicht immer konzentriert.</p>	<p>...arbeitet nur selten von sich aus im Unterricht mit, bzw. arbeitet nicht von sich aus mit, leistet aber auf Nachfrage mündliche Beiträge. Sie ist oft unkonzentriert</p>	<p>...leistet weder eigene Beiträge noch folgt sie dem Unterricht.</p>
<p>... beherrscht die im Lehrplan für ihre Stufe ausgewiesenen <u>Kompetenzen</u>, stellt sie eigenständig unter Beweis und entwickelt eigene Ideen, die dem Fortgang des Unterrichts dienen.</p>	<p>... beherrscht die im Lehrplan für ihre Stufe ausgewiesenen Kompetenzen nahezu ganz und stellt sie meist eigenständig unter Beweis.</p>	<p>... beherrscht die im Lehrplan für ihre Stufe ausgewiesenen Kompetenzen in weiten Teilen. Auf Nachfrage kann sie diese Kenntnisse meist unter Beweis stellen.</p>	<p>... beherrscht die im Lehrplan für ihre Stufe ausgewiesenen Kompetenzen nur lückenhaft. Auf Nachfrage kann sie diese Kenntnisse nur sporadisch unter Beweis stellen.</p>	<p>... beherrscht die im Lehrplan für ihre Stufe ausgewiesenen Kompetenzen nur sehr lückenhaft. Auf Nachfrage kann sie diese Kenntnisse in der Regel nicht unter Beweis stellen.</p>	<p>... beherrscht die im Lehrplan für ihre Stufe ausgewiesenen Kompetenzen fast oder gar nicht.</p>
<p>... macht die <u>Hausaufgaben</u> regelmäßig, eigenständig und mit großer Sorgfalt.</p>	<p>... macht die Hausaufgaben regelmäßig, meist eigenständig und sorgfältig.</p>	<p>... macht die Hausaufgaben meist regelmäßig und in angemessenem Umfang.</p>	<p>... macht die Hausaufgaben gelegentlich nicht und lässt manchmal die erwünschte Sorgfalt vermissen.</p>	<p>... macht die Hausaufgaben oft nicht und lässt häufig die erwünschte Sorgfalt vermissen.</p>	<p>... macht die Hausaufgaben nie bzw. fast nie in der geforderten Sorgfalt.</p>
<p>...zeichnet sich <u>bei Team- und Eigenarbeit</u> im Unterricht durch besondere Kreativität und Selbständigkeit aus. Sie übernimmt gern Präsentationen, die sie gehaltvoll durchführt.</p>	<p>...zeichnet sich bei Team- und Eigenarbeit im Unterricht durch kreatives und selbständiges Arbeiten aus. Sie übernimmt gern Präsentationen.</p>	<p>...zeigt sich bei Team- und Eigenarbeit im Unterricht meistens als kooperative und aufmerksame Lernpartnerin.</p>	<p>...zeigt sich bei Team- und Eigenarbeit im Unterricht nicht immer als kooperative Lernpartnerin. Aufmerksamkeit u. Resultate lassen dabei manchmal zu wünschen übrig</p>	<p>...zeigt sich bei Team- und Eigenarbeit im Unterricht oft nicht kooperativ. Aufmerksamkeit u. Resultate lassen häufig zu wünschen übrig</p>	<p>...zeigt sich bei Team- und Eigenarbeit im Unterricht nie bzw. fast kooperativ. Meistens werden keine Resultate erbracht.</p>